

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe

Brief von Johannes Friedrich Lange an Joseph von Laßberg,
18.01.1848-10.02.1848

Lange, Johannes Friedrich

Fulda, 18.01.1848-10.02.1848

K 2911,100,1

[urn:nbn:de:bsz:31-367549](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-367549)

Kaisersfall

Herrn: Ludwig, Ludwig, Ober- und Unterzoll kammer ist ger
weist und mich dem Namen nach. Da ich nun diesen Text
erweitert über die eingewickelten Abhandlungen setzen muß, so befür
de ich mich unter den unangenehmen Umständen in nicht gering
er Verlegenheit, und habe mich die einzige Hoffnung, diese
Ihre allgütigen unerwarteten Brautzeit und liebende Pflegen
alles desto, was die kaiserliche Vorzeit Großart und
Vielzahl angeht, und welche unermesslich unfern alten
Literatur so sehr viele Kapitel vorbringt, mich bei mir
im Futur die guten Vorsehungen unermesslichen Arbeit zu
finden und unterstützt zu werden. Ich ist mir sehr
auf die neuen Notizen über die eingewickelten Abhandlungen
des Mannes über, so die in Hinsicht der ganzen, so ich aber
zuverlässig über die vorgeschriebenen und schriftlichen Vorsetz
müßte das werden erlassen können. In demselben Sinne in mir
oder das neuen schriftlichen Lokalzeitpunkt über die
bisherigen unermesslichen Abhandlungen gesetzt sein. Um Ihnen mög
lichst wenig Mühe zu verursachen, würde ich Ihnen bitten, die er
wünschten Notizen ganz kurz auf die Rückseite des Abdrucks zu
setzen und mich diese dann gefälligst wieder zu senden zu lassen.

Die Thilung, welche Sie dem Manne des sal. Hofstadt
besitzt, ist ein, und von der ich bereits in dem Manne
salbst erfahren habe, läßt mich eine gültige Versicherung sein,
was notwendig ist. Bitte selbst und benimmt mich die Kunst,
Ihre darüber unbefriedigt zu versichern.

Unter Versicherung meiner Ihnen sehr gütigen, innigen Ver
sicherung begeben
Ihre Hochachtungsvoll

Julda am 18. Jan. 1848.

ganz ergebener
Ludwig Ludwig, Assistent
Lehrer am Gymnasium und der polytech
nischen Schule zu Ulm in Preußen

Handwritten text on the left edge of the page, including words like "Sta", "Lafin", "quing", "vof", "n", "e", "ra", "iur", "ra", "lue", "r", "lue", "Blt", "uog", "au", "Puc", "St", "n", "n", "Th", "u", "ack", "bep", "Pau".



Faint, mostly illegible handwritten text in the center and right portions of the page, possibly bleed-through from the reverse side.



Herrn Hofrath Herrn
L. W. v. L. Joseph von



Post
No. 27 - Alsenburg am
Leinhardthausen

ALSENBURG
LEINHARDTHAUSEN

$\frac{31}{24}$

$\frac{24}{1}$

11111 = 4131 = 24